

Dreimal hat's gekracht, dann war o'zapft

JUBILÄUM Freier TuS-Präsident Anton Zimmermann zapft gekonnt das „Fürstengold“ im Brauhaus an.

VON TINO LEX, MZ

REGENSBURG. „O'zapft is!“ Nach drei gezielten Schlägen hatte der Präsident des Freien Turn- und Sportvereins Regensburg (Freier TuS), Anton Zimmermann, den Zapfhahn, begleitet von frenetischen „Anton, Anton“-Rufen in das erste Fass „Fürstengold“. Märzener im Fürstlichen Brauhaus gehämmert.

„Es handelt sich hier um ein ganz besonderes Bier, das über eine herrliche goldgelbe Farbe, einer Stammwürze von 13,5 Prozent und einem Alkoholgehalt von 5,7 Prozent verfügt. Es wird mit Wiener Malz gebraut“, wusste die Wirtin, Uschi Kroth. Für Zimmermann war's das erste Mal, dass er offiziell anzapfen durfte. „Ich glaube aber, er hat heimlich geübt“, scherzte Geschäftsführer Gerhard Semmler von der Fürstlichen Brauerei.

„Über 40 Jahre habe ich auf diesen Augenblick hin trainiert und jetzt hat es endlich geklappt“. Zimmermanns Gründe, warum er sich zum Anzapfen überreden ließ: Erstens feiere der zweitgrößte Regensburger Verein sein 100-jähriges Jubiläum, da müsse man sich in der Öffentlichkeit zeigen. Zum zweiten sei es ihm eine Ehre für Uschi Kroth in Gedanken an ihren viel zu verstorbenen Mann Stefan anzuzapfen. Und zu guter Letzt zapfte er dieses



Wer ko, der ko: Unter frenetischen „Anton, Anton“-Rufen benötigte der Freier TuS-Präsident nur drei Schläge. Dann war der Zapfhahn ohne Bierverlust im Holzfass.

Foto: Lex

tolle Bier für seinen Lieblingsbrauereimeister „Schorsch“ Angerer an, der sich mit diesem „Fürstengold“ selbst übertroffen habe. Wer noch ein Fläschchen von den 1 000 Litern Märzener haben möchte, sollte sich beeilen. So wie das schmeckt, ist bald nicht mehr da. „Wir haben extra ein paar Flaschen abgefüllt, damit man es auch zu Hause genießen kann“, so

Uschi Kroth. Der Abend im voll besetzten Fürstlichen Brauhaus gefiel den Gästen anscheinend sehr gut. Dazu trug wohl auch die Volksmusik der „Tanngründler Musikanten“ bei.